

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



## Allgemeines.

In unserer jetzigen Zeit der Technik, in der das ganze alltägliche Leben tiefgreifende Veränderungen erfährt, hat auch der Krieg einen anderen Charakter als früher. Zweck und Ziel des Krieges sind zwar heute noch die gleichen; die Mittel aber, mit denen er arbeitet, sind ganz andere als ehemals. Der Krieg von heute ist auf technischen Hilfsmitteln aufgebaut und zum technischen Problem geworden.

Es steht fest, daß der Krieg von jeher ein mächtiger Förderer der Technik gewesen ist. Aber in keinem Kampf der Vergangenheit haben technisches Wissen und Können eine so ausschlaggebende Rolle gespielt wie in dem furchtbaren Völkerringen, dessen Zeugen wir jetzt sind. Und nie ist bis jetzt so deutlich vor die Augen getreten, was deutsche Wissenschaft und deutsche Technik Großartiges zu vollbringen imstande sind. Der Weltkrieg hat es bisher schon zur Genüge dargetan, daß unsere deutsche Industrie mit ihren Erzeugnissen der unserer Feinde auf allen Gebieten voran ist. Und es wird sich auch weiter mit absoluter Klarheit zeigen, daß unsere hochentwickelte, wissenschaftliche Technik die errungene Überlegenheit sich zu erhalten und zu stärken weiß.

Die gewaltigen Leistungen der deutschen Kriegstechnik treten in hervorragendem Maße im militärischen Verkehrs- und Nachrichtenwesen in die Erscheinung.

Mehr als auf anderen Gebieten macht sich gerade hier der Einfluß der Technik auf die Kriegführung geltend. Die ungeahnten Fortschritte der Verkehrstechnik in den allerletzten Jahren haben auch für das militärische Verkehrs- und Nachrichtenwesen Neuerungen gebracht, die von nachhaltiger Wirkung auf die Verwendung und Führung der Truppen sind. Durch weitblickende und sachgemäße Ausnutzung der neuesten technischen Hilfsmittel sind die Verkehrs- und Nachrichtsmittel in ihrer Verwendung auf das höchste gesteigert und bilden einen der mitentscheidenden Faktoren der Kriegführung.

Ein Blick auf das weitverzweigte, moderne Verkehrswesen im jetzigen Kriege läßt aber auch deutlich erkennen, wie der Krieg die Technik in seinen Bann zieht und sich dienstbar macht. Die riesigen und immer noch steigenden Anforderungen, die die Kriegführung heute an Verkehr und Nachrichtenübermittlung stellt, können nur durch die alles bemeisternde Technik befriedigt werden. Deutsche Schaffenskraft und deutscher Erfindergeist arbeiten unermüdlich und zielbewußt auch während des Krieges weiter und geben durch Verbesserungen und neue Errungenschaften der Kriegführung die Mittel an die Hand, die zur Bewältigung der gewaltigen Aufgaben unerläßlich sind.

Anmerkung: Die Bilder auch dieses Kapitels sind, wo nicht anders vermerkt, mit Erlaubnis aus Bruckmanns „Kriegsatlas“ entnommen.